

Wiedergeltingen soll sicherer werden

Interview Norbert Führer hat in seinem ersten Jahr als Bürgermeister einige Herausforderungen auf den Schreibtisch bekommen. Eine davon ist die Verkehrssituation. Hier wird sich bald etwas tun

Wiedergeltingen Das Rennen um den Chefsessel im Rathaus war spannend, die ersten 365 Tage waren es auch. Vor einem Jahr wurde der 54-jährige Diplom-Ingenieur Norbert Führer zum ehrenamtlichen Ersten Bürgermeister Wiedergeltingens gewählt. Ein Gespräch über Erfahrungen, Pläne und nach Erreichtem.

Herr Führer, sie saßen 18 Jahre im Gemeinderat und dort quasi in der Opposition. Wie fühlt es sich an, wenn man die Zügel der Kommunalpolitik selbst in der Hand hält?

Führer: Der Begriff Opposition ist möglicherweise missverständlich, denn wir haben auch in den vergangenen Jahren fraktionsübergreifend gemeinsam zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger gearbeitet. Die Arbeit in meinem neuen Amt macht mir viel Freude, wenn es auch gleich von Null auf Hundert ging und ich keine Zeit zum Warmlaufen hatte. Das Amt des Bürgermeisters ist für mich aber nicht nur zeitlich eine Herausforderung. Es wurde mir gleichermaßen eine große Verantwortung übertragen. In diesem Amt ist man immer mit der erste Ansprechpartner und es erfordert auch ein hohes Maß an Vermittlungsgeschick und Balancevermögen, zwischen den Wünschen und Anliegen der Bürger und den Zielen der Gemeinde abzuwägen. Ich pflege einen offenen Stil und es ist mir wichtig, mit den Bürgern im Gespräch zu bleiben.

Wie wollen sie das innerörtliche Verkehrsproblem lösen und mehr Sicherheit an den unübersichtlichen Kurven schaffen?

Führer: Dieses Thema hat mich schon kurz nach meinem Amtsantritt sehr beschäftigt. Inzwischen fanden zwei Verkehrskonferenzen, unter anderem mit Staatssekretär



Wiedergeltingens Bürgermeister Norbert Führer hatte in seinem ersten Amtsjahr viel zu tun. „Ein hohes Maß an Vermittlungsgeschick“ sei nötig, um die Aufgabe zu erfüllen. Foto: Franz Issing

Franz Pschierer statt. Vor einigen Wochen habe ich in dieser Sache auch gemeinsam mit unserem Verkehrsreferenten der Gemeinde, Axel Fischer, im Landratsamt ein Gespräch mit Landrat Hans-Joachim Weirather und dem Leiter des Tiefbauamtes, Walter Pleiner, geführt. Als Ergebnis dieses Gesprächs wird demnächst eine außerordentliche Verkehrsschau mit Vertretern der Kreisbehörde sowie der für uns zuständigen Polizeiinspektion Bad Wörishofen anberaunt. Dabei sollen Möglichkeiten einer Verbesserung der Verkehrssicherheit ausge-

lotet werden. Wir denken dabei – auch im Interesse der Sicherheit der Kinder – etwa an einen Fußgängerüberweg, eine dringend erforderliche Verbesserung der Situation um unsere Schulbushaltestelle, wie auch eine mögliche Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Bereich der Grundschule.

Wie geht es mit der Oberflächenentwässerung in Wiedergeltingen weiter?

Führer: Anfang März fand im Rathaus ein Gespräch mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes Kempen statt, in dessen Verlauf die aktu-

elle Situation grundlegend erörtert und analysiert sowie weitere mögliche Schritte aufgezeigt wurden. Das ursprünglich geplante Sickerbecken im Osten kann wegen der großen Schwankungsbreite der Grundwasserstände nicht angelegt werden. Stattdessen ist ein Parallelgerinne mit Drosselfunktion geplant. Für den Westen des Ortes müssen noch weitere Berechnungen hinsichtlich des Gefälles angestellt werden, ehe wir dann in konkretere Planungen übergehen können.

Welche Fortschritte hat die Gemeinde

bei der Erweiterung des Gewerbegebietes gemacht?

Führer: Die Satzung des Bebauungsplanes ist inzwischen verabschiedet, die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes vom Landratsamt genehmigt. Ich freue mich sehr, dass wir für einen unserer größten Arbeitgeber im Ort, die „HGSysTech GmbH“, die unter anderem im Bereich des Sondermaschinenbaus tätig ist, innerhalb nur eines Jahres Baurecht für eine dringend erforderliche Betriebserweiterung schaffen konnten. Der neue 1,8 Hektar große Teilabschnitt fünf des Gewerbegebietes hält darüber hinaus weitere Optionen für eine Neuan siedlung von gewerblichen Unternehmen offen.

Wie geht es mit der Wohnbebauung weiter? Was dürfen die Wiedergeltinger in diesem Bereich erwarten?

Führer: Im Bereich Riedgarten kann aus Kostengründen nur die Steingadener Straße beidseitig ausgebaut werden. Hier wollen wir zudem Wohnraum, insbesondere für junge Familien schaffen. Die Ausweisung weiterer Wohnbauflächen ist in der Vorplanung. Der Gemeinderat wird sich hiermit in den nächsten Monaten befassen.

Nachdem nun Erfahrungswerte vorliegen: Hat sich der Seniorenbus für Wiedergeltingen rentiert?

Führer: Er wird mehr und mehr angenommen. Meiner Meinung nach ist der Seniorenbus eine wichtige und zielführende Einrichtung. Bietet er doch den Wiedergeltingern und vor allem den Senioren immer dienstags die Möglichkeit, in Türkheim zum Arzt oder ins Cafe zu gehen, oder auch Freunde und Bekannte im Wertachmarkt, in Irsingen und Amberg zu treffen.

Interview: Franz Issing